dass Pythagoras von den Krotoniaten als der hyperboreische Apollon bezeichnet wurde ²⁶).

lein, dass nach der angabe der Issedonen die Hyperboreer unmittelbar hinter den goldhütenden greifen d. h. unmittelbar hinter den chinesischen grenzposten wohnten, macht die identität derselben mit den Chinesen ganz unzweifelhaft.

26) Aelian. V. H. II, 26 Ἀριστοτέλης λέγει ὑπὸ τῶν Κροτωνιατῶν τὸν Πυθαγόραν Ἀπόλλωνα Ὑπερβόρειον προσαγορεύεσθαι. Es ist zweifelhaft, ob man προσαγορεύεσθαι für den infinitivus praesentis oder imperfecti zu nehmen hat; im ersteren falle geschah dies noch zur zeit des Aristoteles.

Berlin.

A. Gladisch.

Quintus Valerius Soranus.

Es ist von Valerius bei Cicer. Orat. III, 11 — s. ob. p. 90 — auch der bei Cic. Brut. 46, 169 zu scheiden: man hat dies zwar schon behauptet, aber noch nicht bewiesen: der beweis liegt in der richtigen bestimmung der lebenszeit des Valerius. Diese wird durch Gell. NA. II, 10 ermöglicht; Gellius erzählt, Servius Sulpicius, der berühmte jurist, habe brieflich Varro, seinen freund, gebeten, ihn über die in den *libri censorii* vorkommenden *favisae Capitolinae* aufzuklären. Darauf hat denn Varro in einem gelehrten brief mitgetheilt, erstens in *memoria sibi esse* dass Q. Catulus erzählt habe, dass der aufgang zum capitol anders eingerichtet wäre, wenn nicht *favisae impedissent*. Dies kann von Catulus nur nach 685 a. u., nach vollendung des neubaus (Liv. Ep. 98), gesprochen sein und vor 694 a. u., wo er starb: Cic. Ep. ad Attic. 1, 20, 2 und daselbst die vorsichtige bemerkung von Boot: wegen in *memoria sibi esse* wohl einige zeit vor 694, sicher aber lebte Catulus nicht, als Varro dies schrieb. Wie nach 694 der brief verfasst worden, eben so sicher auch vor 710 a. u. dem todesjahr des Sulpicius, auch vor 708, wo Sulpicius als proconsul nach Achaja ging: Cic. Ep. ad Fam. VI, 6, 10: auch wohl vor 705 a. u., weil mit dem beginn des bürgerkriegs die zeit zum studium der *libri censorii* dem Sulpicius fehlte: diese hatte er aber zur zeit seines consulats (703 a. u.) und früher. Alles dies gilt auch für Varro: denn 705 a. u. war er als legat in Spanien, dagegen schrieb er von 694 bis 704 ungefähr die *satirae Menippeae*, die ihm jede die stadt Rom betreffende untersuchung zu verfolgen rathsam erscheinen liessen. Darnach ist also der fragliche brief mehre jahre vor 708 a. u., wo Cicero den Brutus schrieb, geschrieben. Dies das erste, das zweite aber, was Varro dem Sulpicius mittheilt, ist, dass er nicht in *litteris invenisse, cur favisae dictae sint, sed Q. Valerium Soranum solitum dicere ait, quos thurfauros* cett.: sonach war also, als Varro dies schrieb, Valerius schon verstorben, also mehrere jahre vor dem Brutus des Cicero, der ihn also unmöglich in diesem als lebenden bezeichnen konnte.

Ernst von Leutsch.

Brought to you by | INSEAD

Authenticated

Download Date | 10/10/18 6:28 PM